

«MAKALAKALANE, FRISS DIE BANANE»

ALS AFRIKANISCHER FUSSBALLSPIELER
IN DER SCHWEIZ - EIN PODIUMSGESPRÄCH MIT
AUGUSTINE MAKALAKALANE

MONTAG 7. JUNI 2010

BEGINN 20 UHR

EINTRITT FREI

IM

==GARE DU NORD==

BADISCHER BAHNHOF BASEL



Augustine Makalalane war der erste südafrikanische Fussballer in der Schweizer Nationalliga. Der Mittelfeldakteur spielte von 1989–1996 für den FC Zürich und den FC Baden. Als junger Profifussballer aus Apartheid–Südafrika kommend, erlebte Makalalane neben den Freuden des Fussballerlebens auch dessen Schattenseiten. Am meisten erschütterte den Nationalspieler die Erfahrung von rassistischen Anfeindungen und Beschimpfungen, die ihm häufig von den Zuschauerrängen entgegenschlugen. Besonders negativ hervorgeraten hatten sich dabei auch die Fans des FC Basel.

Im Gare du Nord wird Augustine Makalalane – heute Trainer des südafrikanischen Nationalteams der Frauen – mit Menschen, die auf verschiedene Weise mit dem Fussball verbunden sind, über seine Erfahrungen diskutieren und der Frage nachgehen, wie es heute afrikanischen Spielern in der Schweiz ergeht.

Das Podiumsgespräch ist Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung «*FIELDS OF PLAY – Fussball in Kapstadt. Eine Ausstellung des District Six Museums (Südafrika) zu Fussballerinnerungen und Zwangsumsiedlungen*».

Die Ausstellung wird gezeigt in den Basler Afrika Bibliographien, Klosterberg 23 in Basel, und ist noch bis zum 11. Juli 2010 jeweils Di –Sa von 15–19 Uhr geöffnet.

Verantwortlich für die Ausstellung und das Begleitprogramm sind die Basler Afrika Bibliographien und das Historische Seminar der Universität Basel, mit finanzieller Unterstützung u.a. vom Lotteriefonds Basel-Stadt.

MIT AUGUSTINE MAKALAKALANE DISKUTIEREN:

MASSIMO CECCARONI

TRAINER OLD-BOYS BASEL
SPIELER FC BASEL 1987-2002

BERNHARD HEUSLER

VIZEPRÄSIDENT FC BASEL

THOMAS KÜNG

JOURNALIST
INTEGRATIONSHelfER UND FREUND
VON MAKALAKALANE

DANIEL KÜNZLER

SOZIOLOGE UNIVERSITÄT FRIBOURG
KENNER DES AFRIKANISCHEN FUSSBALLS

BENEDIKT WYSS

HISTORIKER
VERFASSER EINER STUDIE ZUR KARRIERE
VON AUGUSTINE MAKALAKALANE

MODERATION:

GIORGIO MIESCHER

BASLER AFRIKA BIBLIOGRAPHIEN

